

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig

No. 14.

Mittwoch, den 17. Februar 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697

Bekanntmachung der Friedensgesellschaft.

Von ihrem auf der Kunstakademie zu Dresden der Malerei sich widmenden Pflegling ist der Friedensgesellschaft neben einigen Studien, ein die bedeutenden Fortschritte desselben rühmlichst bekundendes Gemälde als Probearbeit und Geschenk übersandt. Dies wird der auf Donnerstag **den 18ten dieses Monats** bereits angekündigten Versammlung vorgelegt werden. Damit aber die eintretende Dämmerung der Beschauung und dem aus derselben mit Sicherheit zu erwartenden Genuß keinen Eintrag thue, werden die verehrten Mitglieder ersucht, diesmal nicht wie sonst, um vier, sondern bereits um **drei Uhr** pünktlich sich zu versammeln.

Die Friedensgesellschaft.

Publicandum

wegen erblicher Austhuung eines aus 1 Morgen, 85 □Ruthen bestehenden Stück Landes beim Vorwerk Bresin, Amts Putzig.

Ein dem Vorwerk Bresin Amts Putzig zugehöriges Stück Hütung aus 1 Morgen 85 □Ruthen Magdeb. bestehend soll vererbpachtet werden. Es steht hiezu ein Licitations-Termin auf den 5. April 1819 auf dem Amts Vorwerk Czechoczin Amts Putzig vor dem Landgericht an. Die Bedingungen können auf dem Amte Putzig eingesehen werden, und Erwerbunngslustige können sich in gedachtem Termine einfinden.

Danzig, den 18. Januar 1819.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheilung.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß. Ober-Landes-Gerichte von Westpreußen werden alle diejenigen, welche an die Königl. Artillerie-Depot-Casse zu Danzig aus dem Zeitraume vom 1. Januar 1814 bis zum 1. Januar 1815 für Lieferungen und Leistungen, oder aus einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, zur Anmeldung und Nachweisung dieser ihrer Anforderungen in dem auf den 27. Februar c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Drescher hieselbst anstehenden Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch zulässige mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Hennig, Dechend und Conrad vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, und sodann weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden mit ihren Anforderungen an die gedachte Artillerie-Depot-Casse werden präcludirt und mit selbigen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 29. October 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Offener Arrest.

Von dem Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Westpreussen ist auf den Antrag mehrerer Gläubiger des Obristen und Postdirectors von Dessauniers zu Elbing über des Letztern Vermögen der Concurs-Prozeß eröffnet, und es wird in Folge desselben hierdurch der offene Arrest verhängt.

Es wird daher Allen und Jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landes-Gerichte davon fördersamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern; ansonst aber zu gewärtigen, daß wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben; wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Marienwerder, den 29. Januar 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Bekanntmachungen.

Die den Major v. Puttkammerschen Minorennen zugehörigen, im Marienburgschen Kreise bei der Stadt Stuhm gelegenen adlichen Güter Hohendorff und Ramsen, deren jährlicher Ertrag nach dem dieserhalb gefertigten Nutzungsanschlage, 2073 Rthl. 53 Gr. 6 Pf. beträgt, sollen von Johanni d. J. ab, auf Neun nach einander folgende Jahre im Wege der öffentlichen Licitation verpachtet werden. Der Termin dazu steht auf den 13. März

d. J. des Morgens um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Hofe zu Hohendorff vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Rath Zander an, und es werden Pachtliebhaber dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Pachtbedingungen in dem gedachten Termine den Licitanten werden bekannt gemacht werden, daß auch der Nutzungsanschlag von den erwähnten Gütern in der hiesigen Registratur eingesehen werden kann.

Marienwerder, den 5. Februar 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Da noch Reste aus der Erhebung des Servisgeldes für das verflossene Jahr ausstehen, so fordern wir alle diejenigen auf, die noch Zahlung zu leisten haben, unverzüglich diese Rückstände an die Kasse abzuführen, um nicht der Unannehmlichkeit der gesetzlichen Zwangsmittel sich auszusetzen, zu deren Anwendung die Servis Deputation zu schreiten beauftragt ist, da das Bedürfniß der Kasse und die gerechte Rücksicht auf die gutwilligen Zahler sie fordert.

Danzig, den 4. Februar 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Benutzung der Störfischerei im Haff, und zwar in der Strecke von der Bodenwinckler Grenze bis nach Schmeergrube, soll vom 1. Juni d. J. ab, auf drei nacheinander folgende Jahre von neuem verpachtet werden. Hiezu ist ein Termin auf den 20. Februar um 10 Uhr Vormittags auf dem hiesigen Rathhause angesetzt, und werden die Pachtlustigen hiedurch aufgefordert in diesem Termin ihre Gebotte zu verlautbaren.

Danzig, den 21. Januar 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Danzig wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Elisabeth geb. Funck verehel. Steincke gegen ihren Ehemann den Horndrechsler Michael Steincke aus Mehlsack gebürtig auf Trennung der Ehe wegen böslicher Verlassung angetragen hat, welchem Antrage zufolge ein Termin zur Beantwortung der Klage und Instruction der Sache auf den

19. März 1819 Vormittags 11½ Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Friese angesetzt worden ist, und wird der gedachte Michael Steincke hiedurch dergestalt zu diesem Termin vorgeladen, daß wenn derselbe weder vor noch in dem anberaumten Termin weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen sollte, er des Klage-Grundes für geständig erachtet und die bestandene Ehe in contumaciam getrennt, er auch zu alle dem, was danach Rechtens ist, verurtheilet werden wird.

Danzig, den 13. November 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadt-Gericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Zeichenlehrer am hiesigen Gymnasio Johann Babtista Breysig und dessen verlobte Braut, die Jungfer Gottlieba Philippi-

na Gruenler vermöge eines mit einander errichteten, und am 5. d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrages die hier statutarische Gütergemeinschaft in Betreff ihres beiderseitigen jetzigen und zukünftigen Vermögens ausgeschlossen haben, dieser Ausschluß sich jedoch nach der Erklärung der Contrahenten nicht auch auf den eigentlichen Erwerb erstrecken soll.

Danzig, den 12. Januar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Schneidermeister Carl Gottlob Schneider gehörige in der Tobiasgasse No. 15. des Hypotheken-Buchs und No. 1864. der Servis-Anlage gelegene Grundstück, welches aus einem 2 Etagen hohen massiven Vorderhause mit einem Souterrain und Hofraum, der zum Theil mit einer Kammer von Fachwerk überbaut ist, bestehet, und auf die Summe von 562 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentlichen Ausruf verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Bietungstermin

auf den 20. April a. c.

vor dem Auctionator Cosack an der Börse angesetzt.

Es werden demnach Kauflustige, welche besitz- und zahlungsfähig sind, hiedurch aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende gegen baare Erlegung des ganzen Kaufpreises den Zuschlag, die Adjudication und Uebergabe zu erwarten, wobei bemerkt wird, daß ein Theil des Grundstücks bis Ostern rechter Zeit vermiethet und die Miethe nicht gekündigt ist.

Die Taxe ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack einzusehen.

Danzig, den 29. Januar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der hiesige Kaufmann Ignatz Potrykus, und dessen verlobte Braut, die Jungfer Julianne Caroline Bertram haben vermöge eines am 2ten d. M. vor uns verlautbarten Ehevertrages die am hiesigen Orte unter Eheleuten statt findende Gütergemeinschaft, sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen in die Ehe zu bringenden, als auch während derselben einem oder dem andern von ihnen etwa zufallenden Vermögens unter sich gänzlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 5. Februar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadt Gericht zu Danzig über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich August Engel Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird sogleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr sol-

ches dem gedachten Land- und Stadt-Gericht förderſamſt getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depoſitum abzuliefern; widrigenfalls dieſelben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinſchuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden ſollte, ſolches für nicht geſchehen geachtet, und zum Beſten der Maſſe anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber ſolcher Gelder oder Sachen, dieſelben verſchweigen oder zurückbehalten ſollte, er noch auſſerdem ſeines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts verluſtig erklärt werden ſoll.

Danzig, den 13. Februar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das in Neufahrwaſſer liegende, 220 Roggen-Laſten groſſe und ganz aus Eichenholz erbaute, mit $\frac{7}{16}$ der Theodoſius Chriſtian Franziusſchen Konkurs-Maſſe, mit $\frac{2}{16}$ dem Kommerzien- und Admiralitäts-Rath Heinrichsdorf und mit $\frac{7}{16}$ dem Kaufmann Steffens gehörige Galliot-Schiff Juffrow Hanna, ſoll auf Verlangen des hieſigen Königl. Land- und Stadtgerichts als der Konkurs dirigirenden Behörde und gemäß den erlaſſenen Subhaſtations-Patenten, wovon das eine Exemplar in der hieſigen, das zweite in der Börſe zu Stettin, das dritte in der Börſe zu Königsberg und das vierte in der Börſe zu Memel aushänget, ſubhaſtirt und an den Meiſtbietenden gegen baare Zahlung in Brandenburgiſchen Silber-Courant verkauft werden. Hiezu iſt ein einziger Termin auf den 11. März a. c. von 11 bis 1 Uhr Mittags, vor oder in dem Artushofe anberaumt, welcher von dem Ausrufer Coſack abgehalten werden wird. Der Zuſchlag kann jedoch erſt nach eingegangener Erklärung der Concurs-Behörde erfolgen, und das Inventarium ſowohl, als die auf 9715 Rthl. 23 Gr. ausfallende Taxe in unſerer Regiſtratur eingeſehen werden. Demnächſt werden ſämmtliche unbekannte Gläubiger, welche an dieſem Schiff irgend eine Forderung, oder ſonſtigen Anſpruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen und aufgefordert, ihre etwanigen Forderungen und Anſprüche ſpätſtens in dieſem zum Verkauf des Schiffs anberaumten Termine anzuzeigen und nachzuweiſen; indem nach Ablauf dieſes Termins Niemand mit ſeinem Anſpruch oder ſeiner Forderung weiter gehört, vielmehr damit von dem Schiffe und deſſen Kaufgelder für immer ausgeſchloſſen werden wird.

Danzig, den 3. Februar 1819.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Da zu Veräuſſerung der zum Nachlaß des Peter Neubauer gehörigen aus 3 Hufen kulmiſch beſtehend, und auf 2035 Rthl. 60 Gr. gewürdigten Lehmanns-Guts in Bobau Amts Stargardt wegen rückſtändiger Grund-Abgaben die nothwendige Subhaſtation verfügt und die Bietungs-Termine

auf den 16. November 1818,
den 18. Januar
und den 17. März 1819

hieſelbſt anberaumt werden, ſo werden Kaufluſtige aufgefordert, ihr Gebott als-

dann hier anzuzeigen. Der Zuschlag erfolgt unfehlbar im letzten peremtorischen Termin, und die Taxe des Grundstücks kann hieselbst täglich inspicirt werden.

Stargardt, den 6. Septbr. 1818.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Gemäß dem, an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle hieselbst aushängenden Subhastations-Patente dem der oeconomische Anschlag beigefügt worden ist, soll das unter unserer Gerichtsbarkeit im Königl. Preuß. Intendantur-Amte Carthaus etwa 4 bis 5 Meilen von Danzig belegene Erbpachts-Vorwerk Semlin, welches nach der Erbverschreibung aus einem Flächeninhalte von 65 Hufen, 18 Morgen 2 Ruthen Magdeburgisch besteht, und unterm 5. August a. c. zu 5 pro Cent gerechnet, auf

12,813 Rthl. 70 Gr.

abgeschätzt worden ist, auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu sind die Bietungs-Termine auf

den 13. Februar 1819
den 17. April 1819
und den 19. Juni 1819,

wovon der Dritte und Letzte peremtorisch ist, anberaumt worden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit aufgefordert, sich in denen vorgedachten Terminen des Morgens um 9 Uhr an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, ihre Gebotte zu verlautbaren, und nach abgehaltenem dritten Termine des Zuschlages gewärtig zu seyn, weil auf späterhin eingehende Gebotte keine weitere Rücksicht genommen werden kann, sondern nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letzteren ohne, daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf verfügt werden wird. Die Taxe kann jederzeit in unserer Registratur mit Musse eingesehen werden.

Carthaus, den 29. November 1818.

Königl. Preuß. Landgericht.

Es sollen die hieselbst belegene zum Bäckermeister Christian Miltenbergerschen Nachlasse gehörige Grundstücke nebst At- und Pertinenzien auf 3 und mehrere Jahre zur Pacht öffentlich ausgeboten werden; und zwar:

1) das hieselbst sub No. 10. der Servis-Anlage belegene Bürger- und Nahrungshaus nebst Hintergebäuden, Stallungen und Bäcker-Utensilien, imgleichen den dazu gehörigen Radikalien;

2) die vom bisherigen Pächter Brzezynski in Zeitpacht benutzte, zu den wüsten Bauplätzen sub No. 29. 30. 64. und 87½. der Servis-Anlage gehörige Radikalien, und endlich

3) eine und eine halbe Hufe Land, und zwar, so wie alle übrigen Ackerstücke, mit bestellter Wintersaat;

von deren örtlichen Lage und Beschaffenheit der hiesige Stadt Cämmerer Herr Preiß, als Vormund der Miltenbergerschen Minorennen Auskunft geben wird.

Hierzu ist ein Termin auf

den 8. März a. c.

von Vormittags um 9 Uhr ab im hiesigen Gerichtszimmer angesetzt, welches hiermit zur Kenntniß Pachtlustiger gebracht wird, und können die Bedingungen täglich zu jeder Zeit in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 3. Februar 1819.

Königl. Westpreussisches Stadtgericht.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß folgende zum Bürgermeister Lichtenbergschen Nachlasse gehörigen Grundstücke in Putzig für folgende Zeiträume resp. vermiethet und verpachtet werden sollen:

1) Das Wohn- und Brandhaus in Putzig am Markt sub No. 8. nebst completten Brennerei-Geräthschaften und zum Betriebe der Brennerei nöthigen Gebäuden und Stallungen, so wie der anstossende wüste Platz von No. 16. u. 17. wird vom 21. October d. J. bis zum 21. October 1820 resp. vermiethet und zur Nutzung der Brennerei verpachtet.

2) Das Wohnhaus in Putzig am Markt sub No. 6. und 7. nebst Hofraum und Stallungen wird gleichfalls auf ein Jahr vom 21. October d. J. bis zum 21. October künftigen Jahres vermiethet.

3) Die zu diesen Grundstücken gehörigen Gärten, im Gesammtbetrage von 12 Rücken auf der Baustelle und 22 Schwatt resp. Ober- Unter- und Grumbken-Wiesen werden für den Zeitraum von Ostern d. J. bis zum 21. October künftigen Jahres, folglich zu einer zweijährigen Nutzung verpachtet.

4) Die hiesigen Stadt-Wall-Plätze sub No. 8. Litt. a. und b. nebst Scheune, Wagen-Remise, Hofraum und Obst- und Gemüse-Garten, ferner

5) sechs Stadt-Wall-Plätze von 153 □Ruthen die zu einem Garten aptirt sind, und

6) der vor dem Mühlenthor gelegene Obst- und Gemüse-Garten wird gleichfalls von Ostern d. J. bis zum 21. October 1820, folglich zu einer zweijährigen Nutzung resp. vermiethet und verpachtet.

7) Zwei Parte Putziger Bürger-Land, sub No. 11 und 78. Litt. A., jedes von 28 Scheffel Aussaat werden auf das eine Jahr von Michaelis d. J. bis Michaelis künftigen Jahres verpachtet.

Es ist der Licitations-Termin zu diesen Vermiethungen und Verpachtungen auf den 4. März d. J. von Vormittags um 9 Uhr ab in Putzig zu Rathhause angesetzt worden, wozu Mieths- und Pachtlustige eingeladen werden.

Putzig, den 10. Februar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Einige tausend Pfund altes Schmiede Eisen sollen den 22. Februar Vormittags 11 Uhr vor dem hiesigen Königl. Packhause öffentlich an den

Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Neufahrwasser, den 8. Februar 1819.

Oehlschläger.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen oder zu verkaufen.

Mein Gartenhaus Ohra-Niederfeld mit dem dazu getheilten Garten ist zu vermiethen und des Zinses wegen in meiner Wohnung auf dem Bleihofe das Nähere zu erfragen. Hömcke.

Unterzeichneter ist Willens, sein Haus sub No. 13. in Gischkau gelegen, zu vermiethen oder zu verkaufen. In demselben befinden sich 2 heitzbare Stuben, 1 Kammer und Viehstall, bei demselben ein Obst- und Küchen-Garten, worin schönes Springwasser sich befindet und welches zu verschiedenen Zwecken anwendbar ist. Das Nähere in der Fleischergasse No. 53.

Johann Picht.

Das Gasthaus the Englisch Hotel, zu Neufahrwasser, soll von Ostern d. J. vermiethet werden. Die nähern Bedingungen erfährt man daselbst.

Sachen zu verauktioniren.

Donnerstag, den 18. Februar 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause auf dem langen Markt No. 447. das sechste von der Berholdschengassen Ecke wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

An vorzüglich schönen Englischen polierten Stahl- und plattirten Waaren, als:

Federmesser, Scheeren, Rasirmesser, mehrere Dutzend Tisch-, Desert- und Vorschneide-Messer mit elfenbein-, horn- und hölzernen Schaalen, Taschen-, Jagd- und Gärtner-Messer, plattirte und und unplattirte Brillen, metallne Eß- und Theelöffel, feine Engl. plattirte Chocolade-, Caffee- und Theekannen, einige vorzüglich schöne doppelläufige Jagdflinten,

wie auch:

mehrere Stücke blau, braun und graues Tuch, und

Ein completter Tischbesatz von feinem Engl. geschliffenem Crystallglas, bestehend in grossen und kleinen Carafinen, Wasserkannen, einem Aufsatz von 5 Desertschüsseln, 6 Paar kleine Gläser zu eingemachte Sachen, mehrere Dutzend grosse und kleine Wein-, Liqueur-, Ale-, Bier-, Porter- und Champagner-Gläser, Gläser zum Weinkühlen, Limonade-, Gelée- und Saftgläser, 3 Paar ovale Salzfässer, ein Paar Buttergläser mit Deckel, ein Paar Zuckergläser mit Deckel und 1 Schmandkanne.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Beilage zu No. 14. des Intelligenz-Blatts.

Donnerstag, den 18. Februar 1819, Nachmittags um 3 Uhr werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause in der Langgasse ohnweit dem Langgasser Thor sub No. 80. an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen extra frische Citronen in doppelten Kisten, so wie einige Fäßchen ganz frische Malagaer Rosienen, welche in diesen Tagen durch Capt. Streu anhero gebracht worden.

Im Gefolge der im hiesigen Intelligenzblatt (zuletzt No. 9.) angezeigten freiwilligen Subhastation der im Werderschen Dorfe Wossitz gelegenen und im Erbbuch Fol. 54 A. und 59 A. mit 5 Hufen 25 Morgen culmisch erbeigen Land vermerkten Grundstücke, wird nachträglich bekannt gemacht: daß im Zuschlags-Termin

den 2. März c.

auch ein dem Grundstück angemessenes Inventarium: an Pferde, Kühe, Jung-Schaaf- und Schweine-Vieh; an Fahr-, Acker- und Wirthschaftsgeräth aller Art, wird gerufen werden. Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Vormittags im ehemaligen Mitnachbar Sommerfeldschen Hofe zu versammeln.

Danzig, den 13. Febr. 1819.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Schöne Französ. Rainetten werden in der Jopengasse No. 737. die 100 Stück zu 20 gute Groschen verkauft.

Von den zuletzt angekommenen extra schönen Holl. Heeringen sind noch einige $\frac{1}{16}$ zu 5 fl. Pr. Cour. zu haben bei

Johann Friedrich Ahrends Söhne,
3ter Damm No. 1422

Neue wollene Decken à 4 fl. pr. Stück, und schönes Gänseschmalz bekömmt man Pfefferstadt No. 237.

Hundegasse No. 277. werden Bestellungen angenommen auf gutes trockenes büchen Brennholz, den schäfereischen Faden zum erniedrigten Preis von 36 fl. D. C. frei bis vor des Käufers Thüre.

Der Sattler und Wagen-Fabrikant Joh. Friedr. Hallmann, vorstädtschen Graben No. 38. verkauft ausser verschiedenen Gattungen von Wagen zu den nur billigsten Preisen, auch einen neuen bequemen Reisewagen nach dem neuesten Geschmack, dauerhaft gearbeitet mit drei Koffer und allem Reise-Behör versehen.

Ein 6jähriger ganz fehlerfreier Grauschimmel-Wallach, zum Reiten und Fahren brauchbar, ein neuer grün lakirter Holsteiner Stuhlwagen auf 4 Personen, ein- und zweispännig, mit schwarzen Maroquin ausgeschlagen, so

wie einige hundert Stück beste Schwedische rothe und graue Fliesen 24 und 18 Zoll □ sind billig zu verkaufen Hundegasse No. 253.

Frische Sardellen und Kastanien sind zu haben bei Jacob Harms, heil. Geistgasse No. 776.

Hundegasse No. 263. sind folgende Waaren zu den billigsten Preisen zu haben, als: div. porcellaine Thee- und Kaffee-Service, feine grosse Theetassen, vergoldete, versilberte und gemalte Thee-Service, Thee-Sätze, Thee-Kannen, Töpfe, Krüser, Becher, Blumentöpfe und verschiedene steinerne Thee- und Schmandkannen. Ferner: Cattune, Ginghams, Batistmousseline, Bastards, Ripse, Mulls, abgepaßte Damenkleider, schwarzer Sammet-Manchester, baumwollene Damen-Strümpfe, Piquee und wollene Westenzeuge, wollene Coards, woll. Unterjacken, baumwoll. Unterhosen, feiner Hemdeflanell, seidene Ostindische Schnupftücher, kleine baumwollene Tücher, seidene und kattune Regenschirme, Engl. Zahnpulver, Honey-Water, Windsor-, Palm- und Transparentseife, Zeichen-Tinte, Comptoir- und andere Federmesser, alle Gattungen kleine, so wie auch Schneidernähnadeln und Näh- und Strickbaumwolle.

Auf Langgarten ist ein bequemer Reisewagen mit einem Vorder-Verdeck zu verkaufen. Das Nähere erfährt man auf Mattenbuden No. 288.

Häkergasse No. 1509. sind einige ganze, auch $\frac{1}{16}$tel Tonnen Breitling zu bekommen.

Im Hirschspeicher, Kohlenmarkt No. 2038. sind mit Eisen beschlagene halbe und viertel Scheffel-Maasse zu verkaufen.

Langgasse No. 390. sind Rehzimmer und Rehkeulen zu haben.

Zitronen zu 2, 3 und 4 Gr., Karol. Reis zu 27 fl. den Stein, zu 3 Pfd. 25 Gr. das Pfund; Catharinen-Pflaumen 26 Gr. das Pfund, geräucherte Gänsebrüste 2 fl. 10 Gr.; Rum 54 Gr. die Bouteille, alten Holl. Käse circa 8 Pfund stückweise 21 Gr. pr. Pfd.; Pfeifenkörbe zum Einpacken 20 Gr. das Stück ꝛc. sind Hundegasse No. 247., wo auch leere Senfgläser weisse von $\frac{1}{4}$ Pfd. zu 5 Gr. und $\frac{1}{2}$ weisse zu 4 Gr. gekauft werden.

Um ein Sortiment schöner weisser und schwarzer Damenfedern und Ponachen zu räumen, wird selbiges zu den billigsten Preisen verkauft; Johannisgasse No. 1294.

Holländisches und Englisches rothes Kleesaat von vorzüglicher Güte, und ein kleines Restchen Holl. Lucerne, wird zu billigen Preisen verkauft, Schnüffelmarkt No. 638. bei J. W. Weygoldt.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Die zum Betrieb einer Gastwirthschaft oder eines Handels so bequem gelegenen Häuser Burgstrasse No. 1661., 1662. und 1663., welche mit einem Ausgang nach der Mottlau versehen, grosse Keller, einen Speicher, geräumige Böden, Höfe und vorzüglich gute Pferdeställe enthalten, sind sogleich zu

verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Hundegasse No. 258. 2 Treppen hoch nach vorne, und zwar in den Vormittagsstunden.

Ein vor 12 Jahren neu aufgebautes Haus, an der Radaune, wo die Karpfenhändler wohnen No. 1709., welches früher ein Schiffer-Haus gewesen, und welches sich in Hinsicht seiner Lage und Gelegenheit zur Distillation besonders eignet, steht zu verkaufen oder zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht erfährt man in der Hintergasse am Fischerthor No. 217. bei Herr Engelhardt.

Ein Nahrungshaus auf der Pfefferstadt No. 259. mit 6 modernen Stuben, doppeltem Weinkeller, einem Hinterhause mit 2 Stuben, Hofraum, worauf 2 Küchen mit einem Keller, steht zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere in der Tischlergasse No. 629.

Die Häuser Tagnetergasse No. 1306. und Langgarten No. 206. sind zu verkaufen. Nähere Nachricht im Fischerthor No. 129.

Es steht ein modernes und bequemes Haus im guten baulichen Zustande in der Johannis-Gasse für 2000 Rthl. zu verkaufen, wovon nur 500 Rthl. abgezahlt werden dürfen. Dasselbe enthält im Vorderhause 5 Stuben mit Gips-Decken, 1 geräumiger Keller, 2 verschlagene Böden, 1 Speisekammer und geräumige Küche; im Hinterhause 1 Stube, 1 verschlagener Boden, Holzstall nebst Hof-Appartement und Hühnerstall. Das Nähere Drehergasse No. 1353.

☞ **Das Haus am St. Catharinen Kirchensteige**, der grossen Mühle gegenüber sub No. 350. mit Hofplatz, Seiten- und Hintergebäude, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere Pfefferstadt No. 225.

Vermiethungen.

Heilige Geistgasse No. 968 wird ein sehr bequemes und freundliches Logis von drei Stuben für einen unverheiratheten Miether nachgewiesen.

Breitegasse No. 1137. ist ein Untersaal Ostern rechter Zeit, wie auch ein Obersaal gleich, beide mit Mobilien an einzelne Militair oder Civil-Personen zu vermiethen. Das Nähere darüber im Vorhause zwei Treppen hoch zu erfragen.

Ein neu ausgebautes Wohnhaus ganz nahe am Fischmarkt, ist zu Ostern zu vermiethen. Nachricht Breitgasse No. 1144.

Sandgrube No. 460. ist eine bequeme Wohnung zu vermiethen.

In der Langgasse No. 363. sind 2 Stuben zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Hundegasse No. 266. sind folgende Zimmer vorzugsweise an Familien, auch wenn es besonders gewünscht würde, an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen.

1) Die belle etage, bestehend in 4 modern ausgemalten Zimmern, wovon

2 im Vorderhause und 2 im Hinterhause; die jedoch durch das daranstossende Seitengebäude in Verbindung stehen. Hiezu ist noch gehörig: eine Gesindestube, ein gewölbter Keller und Appartement.

2) In der ersten Etage ein Saal und eine Stube gegenüber, aus der ebenfalls das Seitengebäude nach zwei im Hinterhause gelegenen Stuben führt, nebst Küche, Boden und Appartement. Ein Stall zu vier Pferden eingerichtet kann auch daselbst vermiethet werden. Nähere Nachricht erfährt man in demselben Hause.

Das Haus Ankerschmiedegasse No. 166. mit 6 bewohnbaren Stuben, Keller, Hofplatz und laufendem Wasser, ist sogleich, oder auch zu rechter Zeit zu vermiethen, und einiget man sich Hundegasse No. 281.

Brabank No. 1778. ist eine untere Etage von 2 Stuben, 1 Kammer, 1 Keller, Küche, Holzstall und Appartement, eine obere Etage von zwei Stuben, 1 Kammer, 2 Böden, Küche und Appartement zu vermiethen.

In dem neu ausgebauten Hause Hundegasse No. 323. ist eine helle Comptoirstube, ein schöner Saal und Gegenstube, ein Ober-Saal und Bedientenstube, Boden, Keller und kleine Küche vom 1. April ab zu vermiethen; auch ist das Haus zu verkaufen.

Das in der Hintergasse am Fischerthor unter der Servis-No. 123. gelegene Haus mit 7 Stuben und einen Garten, ist zu vermiethen oder zu verkaufen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht giebt der Commissionair Herr Kalowski, Hundegasse No. 242.

Eine Untergelegenheit in der Ziezauschengasse unter der No. 186., bestehend in zwei Stuben, Keller und Hofraum ist zu Ostern zu vermiethen. Näheres auf der Pfefferstadt No. 142.

Eine Obergelegenheit mit allen Bequemlichkeiten in der Latern-Gasse sub No. 1944. ist an ruhige Bewohner zu vermiethen. Nachricht daselbst.

In der Breitgasse No. 1042. ohnweit dem breiten Thore ist 1 Treppe hoch 1 Vorderstube, und zwei Treppen hoch 2 Hinterstuben nebst Küche und Boden zu vermiethen, und zu rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere heil. Geistgasse No. 761. parterre.

Heil. Geistgasse sind 2 Stuben, Küche, Kammer, Boden und Keller zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Näheres Jopengasse No. 595.

Ein Haus am Altstädtschen Graben mit 5 Stuben, Kammer, Küche, Keller, Hofplatz und laufendes Wasser, auch wenn es verlangt wird, nebst Pferdestall und Wagenremise ist zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht No. 436. daselbst.

☞ **Das vortheilhaft gelegene Kram-Haus am Kassubschen Markt** sub No. 884., welches seit vielen Jahren zum **Gewürzhandel** benutzt ist, und auch bis jetzt noch benutzt wird, ist **mit allen nöthigen Kramutensilien und einer Tabacks-Schneidema-**

schine zu Ostern rechter Umziehzeit zu vermiethen. Das Nähere Pfefferstadt No. 225.

Gerbergasse No. 358. ist eine Stube nach der Strasse an ruhige einzelne Mannspersonen zu vermiethen.

Das Haus in der Tagnetergasse No. 1306. ist zu vermiethen. Nähere Nachricht im Fischerthor No. 129.

Kassubschen Markt No. 959. sind 2 sehr freundliche Zimmer nebst eigner Küche und Bodenkammer an ruhige Bewohner zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

In der Schmiedegasse No. 101. sind 2 Stuben nebst Kammer und Küche an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Der trockene Speicherraum unter dem Zeichen: Eckenbaum, in der Adebargasse, ist von ult. März ab, zu vermiethen. Das Nähere hierüber Hinterfischmarkt No. 1611.

Heil. Geistgasse No. 756. sind 2 moderne Zimmer vis à vis und 1 Stube eine Etage höher, nebst eigener Küche Keller, Boden und Appartement wie auch 1 Saal mit Meublen für eine einzelna Person, an ruhige Einwohner zu vermiethen, und sogleich, oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Auf dem Hinterfischmarkt No. 1827. ist eine Obergelegenheit zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen.

Buttermarkt No. 2091 sind 3 nebeneinander liegende Stuben und 1 Kammer mit Meubles an Herren Offiziere zu vermiethen.

In der kleinen Hosennähergasse ist 1 Saal nebst Küche, Kammern, 1 grosses Hausflur und Boden zu vermiethen, und Ostern rechter Ziehungs-Zeit zu beziehen. Das Nähere hierüber erfährt man bei dem Commissionair Herrn Groo auf erst Neugarten No. 529.

Das in der Frauengasse unter der Servis-No. 883. gelegene logeable Haus steht zu verkaufen, oder auch mit Ausschluß einiger Stuben an ruhige Bewohner zu Ostern d. J. zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere über alles in demselben Hause.

Lastadie No. 447. ist 1 Saal oder Hinterstube nebst Kammer und Holzgelaß mit auch ohne Möbeln an ruhige Einwohner zu vermiethen, die Ziehungszeit kann Ostern, so wie auch gleich bewirkt werden.

L o t t e r i e.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti**
B r o d b ä n k e n g a s s e No. 697.

sind nachstehende Loose zu haben, als:

1) G a n z e, h a l b e und v i e r t e l Loose zur 1sten **grossen Lotterie.**

2) K a u f l o o s e zur 2ten Klasse 39ster Berliner Lotterie, die heute in Berlin gezogen wird, und

3) ganze, halbe und viertel Loose zur 14ten kleinen Lotterie.
Danzig, den 12. Febr. 1819.

Ganze und getheilte Kaufloose zur 2ten Klasse 39ster Lotterie, welche heute in Berlin gezogen wird, und wovon den 19ten d. M. die Gewinnlisten hier eintreffen, sind, so wie Loose zur 14ten kleinen und ersten grossen Lotterie stets in meiner Unterkollecte, Kohlengasse No. 1035., zu haben.

Danzig, den 12. Februar 1819. Zingler.

Pfefferstadt No. 129. sind jederzeit in meiner Unter-Collekte ganze, halbe und viertel Loose zur grossen, Classen- und kleinen Staats-Lotterie zu haben bei E. L. Hohnfeldt.

Todes-Anzeige.

Das am 13. Februar d. J. um 4 Uhr Morgens erfolgte sanfte Hinscheiden meiner geliebten Ehegattin Constantia geb. Schmidt im 79sten Lebensjahre an den Folgen der Entkräftung, zeige ich meinen theilnehmenden Freunden und Bekannten unter Verbittung der Beileidsbezeugungen an.

Johann Michael Schur,
Lieutenant.

Dienst-Gesuch.

In der Nähe von Danzig wird zu einem soliden Geschäft ein Gehülfe gesucht, der zugleich landwirthschaftliche Kenntnisse besitzt und eine Caution bestellen kann. Nachricht darüber ertheilt der Lieutenant Krause, Sandgrube No. 464. Vormittags bis 11 Uhr.

Dienst-Anerbieten.

Ein junger Mensch, der Beweise unbescholtenen Rufs, Handlungs-, Wirthschafts- und Branntewein-Brennerei-Kenntnisse hat, deutsch und polnisch spricht, sucht in solchem Fache ein Unterkommen. Näheres Reitergasse No. 311. zweite Wohnung.

Ein junger Mensch, der die Landwirthschaft erlernt hat, sucht eine Stelle als Wirthschafter. Das Nähere ist zu erfragen bei dem Herrn Justiz-Commissarius Felß, Hundegasse No. 339.

Ein Frauenzimmer von guter Erziehung, welche im Schneidern und andern Handarbeiten geübt ist, wünscht als Gesellschafterin und Vorsteherin der Wirthschaft, in der Stadt oder in der Nähe derselben, ihr Unterkommen. Zu erfragen bei der Gesindevermietherin Lehmann, Kohlengasse No. 1036.

Ein Mann von 30 Jahren, unbescholtenem Rufe und mit guten Zeugnissen versehen, der die doppelte Buchhaltung versteht, eine gute Hand schreibt, dabei ausser seiner Muttersprache fertig polnisch, französisch auch englisch spricht und schreibt, sucht ein Unterkommen, und bietet seine Dienste vom

Drange der Umstände genöthigt, zu jedem Geschäfte, dem er vorstehen könnte, unter den billigsten Bedingungen an. Herr C. H. Gottel, langen Markt No. 491. wird die Güte haben, nähere Nachrichten deshalb zu ertheilen.

Verlohrne Sachen.

Es sind den 9. Februar Abends 34 Thaler-Tresor-Scheine von einem unbemittelten Manne verloren worden. Der ehrliche Finder, der selbige Fischmarkt No. 1583. abreicht, erhält eine Belohnung von 10 Reichsthaler.

Reise-Gesuch.

Zu einer Reise nach Berlin mit Extra-Post in den letzten Tagen dieser Woche und von da in kleinen vierzehn Tagen hierher zurück, wünscht man einen Reise-Gesellschafter auf halbe Kosten. Das Nähere zeigt das hiesige Königl. Intelligenz-Comptoir gefälligst an.

Danzig, den 16. Februar 1819.

Oeffentlicher Dank

Es ist uns durch einen der Herren Armenpfleger unseres Vereins, Herrn Kahn, eine Summe von 257 fl. 9 gr. D. C., als der Ertrag einer auf der Redoute im Russischen Hause am 6ten d. M. zum Besten der Armen statt gefundenen Verloosung mehrerer von einigen Damen gelieferten Arbeiten, zur weitern Vertheilung übergeben worden. Mit Vergnügen erfüllen wir hiemit unsere Pflicht, den edeln Frauen und Jungfrauen, deren durch Wohlthätigkeit belebten Kunstsinn wir diese Spende verdanken, so wie allen denen, welche mit menschenfreundlichem Sinne diese schöne Absicht beförderten, unsern herzlichsten Dank auszudrücken.

Danzig, den 16. Februar 1819.

Der Wohlthätigkeits-Verein.

Allerlei.

Zu der auf den 23. Febr. im **Englischen Hause** bereits bekannt gemachten Redoute bemerke ich ergebenst, daß, um Anstand zu beobachten, keine Casse oder Entree am Abend der **Redoute** beim Eingange statt finden wird.

Zugleich wird in Erinnerung gebracht, daß keine Maske mit Degen oder andern Waffen auf dieser Redoute erscheinen darf. P. H. Möller.

Zu bevorstehendem Dienstwechsel bin ich Unterzeichnete mit Dienstbotinnen aller Art vollkommen versehen, weshalb ich die, wegen Veränderung gesindebenöthigten Herrschaften um geneigten Zuspruch bitte, wogegen ich die prompteste Vollführung der erhaltenen Aufträge versichere.

Die Gesindevermietherin D. L. Schmidt,
Poggenpfuhl No. 380.

Meinen Hochzuverehrenden Gönnern und Freunden zeige ich meine Rückkehr von Berlin ganz ergebenst an. H. W. Otto,
der Medicin und Chirurgi Doctor.

Bekanntmachungen.

In Stelle des mit Tode abgegangenen Bezirksvorstehers Herrn Sellin, im 7ten Bezirk, ist der bisherige Stellvertreter Herr Carl Heinrich Pantzer, und zum Stellvertreter Herr Paul Heinrich Wilhelm Schnaase ernannt worden.

Danzig, den 11. Febr. 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Nachdem von dem Kön. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Johann Ernst Barczewski Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiermit verhängt, und Allen und Jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Maasse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 12. Februar 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Holz-Verkaufs-Bekanntmachung.

Am Freitage den 19ten d. M. Vormittags um 9 Uhr sollen in Bankau der Verfügung Einer Königl. Hochlöbl. Regierung gemäß einige Klafter Kiehnen und Eichen-Kloben-Holz, so wie auch an 150 Stück Kiehnen und Eichen-Bauholz von 25 bis 50 Fuß Länge und 12 bis 25 Zoll Zopf-Stärke an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. versteigert werden.

Die Abfuhre ist aus den $1\frac{1}{2}$ Meile von Danzig belegenen Bankauer Walde sehr bequem.

Oliva, den 11. Febr. 1819. Kreysern.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 16. Februar 1819.

London, 1 Monat — f — gr. 2 Mon f — : —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 18 gr.
— 3 Monat — f 18:18 gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 16 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
— 70 $304\frac{1}{2}$ gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 3 Woch — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 ggr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 135 & $135\frac{1}{2}$ gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage — pr. Ct. Agio.	Tresorscheine $99\frac{1}{2}$
1 Mon. - pC. Agio 2 Mon. $\frac{1}{2}$ & $\frac{1}{3}$ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze $17\frac{1}{2}$ pCt.